



**Wir möchten,
dass unser Kind getauft wird**

Eine Handreichung zur Vorbereitung der Tauffeier





Liebe Eltern, liebe Paten,

Sie bereiten sich auf die Taufe Ihres Kindes vor.
Damit dieser Tag ein Fest wird und dieses Fest gelingt, müssen Sie sicherlich an eine Menge Dinge denken:
Wen wollen wir einladen? Wo und wie werden wir feiern? Was soll es zum Essen geben?.....
Ein Fest vorzubereiten, das bedeutet ein Stück Arbeit und Organisation, aber zugleich auch Vorfreude und Spaß, es nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Mit dieser Mappe wollen wir Ihren Blick auf die Tauffeier lenken. Auch hier haben Sie die Möglichkeit, mit zu planen und mit zu gestalten.

Zwar kennt die Kirche einen vorgegebenen Ablauf der Tauffeier mit Gebeten, Symbolen und Handlungen, doch innerhalb dieses Rahmens gibt es eine ganze Reihe von Gestaltungsfreiräumen. Diese Freiräume sind z.B. Lieder, Lesungen, Fürbitten, Taufsprüche und besinnliche Texte.

In dieser Taufmappe finden Sie zahlreiche Texte und Lieder, aus denen Sie auswählen können.

Eine persönliche Note bekommt die Tauffeier auch dann, wenn jemand aus Ihrem Familien- oder Freundeskreis bereit ist, die Texte vorzulesen oder die Lieder musikalisch durch eine instrumentale Begleitung zu begleiten.

Falls mehrere Familien gemeinsam ihre Kinder taufen lassen, erfolgt im Rahmen der beiden Taufgespräche, zu denen Sie eingeladen werden, eine Absprache über die Gestaltung der Feier.

Sie finden in dieser Taufmappe auch eine kurze Erklärung der einzelnen Elemente der Tauffeier.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Vorbereitung der Taufe Ihres Kindes.

Das Team der Taufbegleiterinnen und Taufbegleiter





Mit großer Freude nimmt dich die christliche Gemeinde auf! Warum mehrere Tauffamilien?

Gelegentlich müssen wir erklären, warum es in den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit keine Einzeltaufen gibt.

Wenn ein Mensch getauft wird, egal ob es sich um einen Säugling oder einen Erwachsenen handelt, dann wird er aufgenommen in die Gemeinschaft der Christen, in die Kirche, in die Gemeinde vor Ort. Deswegen ist jeder Taufgottesdienst öffentlich. Die Pfarrgemeinde kann daran teilnehmen. Besonders deutlich wird das, wenn ein Kind/ Erwachsener im Rahmen der Heiligen Messe getauft wird. Dann feiern viele mit und bringen zum Ausdruck, was in der Taufliturgie betont wird: „Maximilian, mit großer Freude nimmt dich die christliche Gemeinde auf.“ Die persönliche Entscheidung für die Taufe ist keine reine Privatsache, denn durch sie wird der Täufling ein Teil einer größeren Gemeinschaft, die ihn begleiten und tragen will auf seinem Glaubensweg.

Wenn mehrere Familien gleichzeitig taufen, ist das Bewusstsein dieser größeren Gemeinschaft und des öffentlichen Aspekts der Taufe da. Die Tauffamilien lernen sich kennen auf dem Weg der Vorbereitung in den Taufgesprächen und bereiten gemeinsam ihre Tauffeier vor. Da geschieht Begegnung, Öffnung über die einzelne Familie hinaus.

Wir haben positive Erfahrungen mit diesem Weg der Taufvorbereitung und Tauffeier gemacht.

Maximal werden 3 Täuflinge an einem Taftermin getauft.

Natürlich hat die Taufe auch den Charakter eines Familienfestes und sie wird ja auch in der Familie im privaten Kreis gefeiert.





Ablauf der Tauffeier

1. Eröffnung der Feier: Abholung am Kirchenportal
liturgische Eröffnung und Begrüßung
◆ Lied
Gespräch mit den Eltern
Wort an die Paten

2. Wortgottesdienst: ◆ Lesung
Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen
Allerheiligenlitanei
◆ Fürbitten

3. Spendung der Taufe: Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser
Absage und Glaubensbekenntnis (Tauerneuerung)
Apostolisches Glaubensbekenntnis
Taufe
◆ Taufspruch
◆ Lied
Salbung mit Chrisam
Überreichung des Weißen Kleides
Übergabe der brennenden Kerze
Effata-Ritus
◆ (evtl. Meditationstext)

4. Abschluss der Feier: Vater unser
Segen
◆ Lied

Die mit ◆ gekennzeichneten Teile der Tauffeier können Sie persönlich gestalten.
Vorschläge finden Sie in dieser Taufmappe oder im Liedheft.
Bei mehreren Tauffamilien erfolgt eine Absprache.





Fürbitten – Vorschläge und Anregungen

In den Fürbitten werden die großen Anliegen von Kirche und Gemeinde zu Gott gebracht.

Hier ist im Taufgottesdienst Raum, wo die Eltern und Paten ihre Anliegen für ihr Kind, bzw. alle Täuflinge, ins Gebet bringen können.

Die Fürbitten umfassen in der Regel Bitten um

- die gesunde Entwicklung des Kindes an Leib, Seele und Geist
- das Wachstum im Glauben
- die Begleitung Gottes auf dem Lebensweg
- ein Leben in Frieden
- Mut und Kraft zur Gestaltung einer kinder- und menschenfreundlichen Welt
- ein Leben der verstorbenen Familienangehörigen bei Gott
- weitere persönliche Anliegen der Tauffamilien





Fürbitten - Vorschläge und Anregungen

Hier sind nun einige Anregungen, die Sie wörtlich oder aber auch abgeändert übernehmen können. Gerne können Sie auch eigene Fürbitten formulieren.

Beachten Sie dann bei der Formulierung, ob ein oder mehrere Kinder getauft werden.

Die Bitten hier sind sprachlich auf mehrere Täuflinge abgestimmt.

Einleitung durch den Priester: *(oder ähnlich)*

Guter Gott, du hast diesen Kindern in der Taufe Dein neues Leben geschenkt. Als Eltern und Paten und Gemeinde dürfen wir die Kinder begleiten. Gerne übernehmen wir diese Verantwortung.

Aber es gibt so vieles, was wir ihnen wünschen und auf ihren Lebensweg mitgeben wollen, was wir nicht machen und beeinflussen können.

Deshalb ist es gut, dass Du ihr Vater bist und sie begleitest.

Wir bitten Dich:

1. Lass immer Menschen bei ihnen sein, die sie annehmen, wie sie sind, die sie lieben und denen sie vertrauen können.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
2. Lass sie zuversichtlich ins Leben gehen und diese Welt durch ihre Liebe und Hoffnung mitgestalten.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
3. Schenke Ihnen die Kraft, sich nicht vom Bösen beeinflussen zu lassen.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
4. Halte Du, guter Gott, Deine schützende Hand über unsere Kinder und lass sie in Stunden der Verzweiflung immer wieder bei Dir Halt und Geborgenheit finden.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
5. Lass sie im Glauben und in der Liebe zu Dir wachsen - durch unsere Hilfe.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.





Fürbitten - Vorschläge und Anregungen

6. Schenke der Welt und den Kindern dieser Welt ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit und einer lebenswerten Umwelt.
Gib uns als den verantwortlichen Erwachsenen die Kraft, dem Frieden und dem Wohl der Menschen zu dienen.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
7. Lass sie immer wieder Menschen begegnen, die ihnen Freunde sind.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
8. Lass sie in unserer christlichen Gemeinde Menschen finden, die sie auf ihrem Glaubensweg begleiten.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
9. Bewahre in unseren Familien und Ehen die Liebe, damit die Kinder in Sicherheit und Geborgenheit heranwachsen können.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
10. Wir bitten Dich für die Verstorbenen unserer Familien. Lass sie leben bei Dir.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
11. Lasst uns beten, dass diese Kinder lebendige Glieder Deine Kirche werden.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
12. Lasst uns beten, dass sie die Nähe Jesu in ihrem Leben erfahren und im Tod durch ihn zur Auferstehung gelangen.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
13. Lasst uns beten, dass sie durch Wort und Beispiel der Eltern und Paten zu lebendigen Gliedern der Kirche heran wachsen.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
14. Lasst uns beten, dass diese Kinder immer in Jesu Liebe bleiben und seine Gebote halten und voll Zuversicht den Menschen die frohe Botschaft verkünden.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.





Fürbitten – Vorschläge und Anregungen

15. Lasst uns Gott bitten, dass wir, die wir hier zugegen sind, diesen Kindern unseren Glauben und unsere Hoffnung vorleben.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
16. Lass unsre Kinder Gott aus ganzem Herzen und mit allen Kräften lieben und ihren Nächsten wie sich selbst.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
17. Wir bitten für diese Kinder, dass sie mit Gottes Hilfe glaubende Menschen werden, die für ihre Überzeugung eintreten.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
18. Wir bitten für die Eltern und Paten um die Kraft, diesen Kindern den Glauben vorzuleben.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
19. Wir bitten für alle Getauften in der Welt um Offenheit für Gottes Geist.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
20. Wir bitten für alle Menschen um Achtung voreinander und vor der ganzen Schöpfung.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.
21. Wir bitten für unsere verstorbenen Familienangehörigen und Freunde, dass Gott sie auferweckt zum ewigen unvergänglichen Leben.
Gott, unser Vater
Wir bitten Dich, erhöre uns.

Schlussgebet durch den Priester: (oder ähnlich)

Wie gut, dass wir nicht alleine für diese neugetauften Kinder Sorge tragen, sondern Du, guter Gott, Dich mit uns um sie sorgst.
Deshalb bitten wir Dich um all das im Namen Jesu, unseres Bruders und Herrn. *Amen.*





Taufsprüche aus dem Alten Testament

1. **Numeri 6,24-26**
Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.
2. **Deuteronomium 4,31**
Denn der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott. Er lässt dich nicht fallen und gibt dich nicht dem Verderben preis und vergisst nicht den Bund mit deinen Vätern, den er ihnen beschworen hat.
3. **Deuteronomium 6,5**
Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.
4. **Josua 1,9**
Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.
5. **Nehemia 8,10**
Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.
6. **Psalms 16,11**
Du zeigst mir den Pfad zum Leben.
7. **Psalms 23,1-3**
Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
8. **Psalms 23,4**
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.
9. **Psalms 27,1**
Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?
10. **Psalms 37,5**
Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm; er wird es fügen





Taufsprüche aus dem Alten Testament

11. **Psalm 40,12**
Du, Herr, verschließ mir nicht dein Erbarmen, deine Huld und Wahrheit mögen mich immer behüten!
12. **Psalm 46,2**
Gott ist uns Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in allen Nöten.
13. **Psalm 72,12**
Denn er rettet den Gebeugten, der um Hilfe schreit, den Armen und den, der keinen Helfer hat.
14. **Psalm 86,11**
Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir. Richte mein Herz darauf hin, allein deinen Namen zu fürchten!
15. **Psalm 91,9**
Denn der Herr ist deine Zuflucht, du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.
16. **Psalm 91,11**
Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.
17. **Psalm 103,2**
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
18. **Psalm 119,105**
Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade.
19. **Psalm 121,2**
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
20. **Psalm 139,14**
Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.
21. **Psalm 139,23-24**
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich, und erkenne mein Denken! Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf dem altbewährten Weg!
22. **Sprüche 16,9**
Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der Herr lenkt seinen Schritt.





Taufsprüche aus dem Alten Testament

23. **Sprüche 20,22**
Vertrau auf den Herrn, er wird dir helfen.
24. **Weisheit 11,23**
Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst, und siehst über die Sünden der Menschen hinweg, damit sie sich bekehren.
25. **Jesus Sirach 2,6**
Vertrau auf Gott, er wird dir helfen, hoffe auf ihn, er wird deine Wege ebnen.
26. **Jesus Sirach 50,23**
Er gebe euch Weisheit ins Herz, und der Friede sei mit euch.
27. **Jesaja 41,10**
Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.
28. **Jesaja 43,1**
Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du hörst mir.
29. **Jesaja 49,16**
Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände...
30. **Jeremia 29,11**
Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe - Spruch des Herrn -, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.
31. **Daniel 9,9**
Aber der Herr, unser Gott, schenkt Erbarmen und Vergebung.
32. **Mi 6,8**
Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir erwartet: Nichts anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott.
33. **Tobit 13,15**
Wohl denen, die dich lieben; sie werden sich freuen über den Frieden, den du schenkst.





Taufsprüche aus dem Neuen Testament

34. **Matthäus 5,9**
Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.
35. **Matthäus 5,16**
So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.
36. **Matthäus 10,32**
Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen.
37. **Matthäus 11,28**
Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.
38. **Matthäus 28,20**
Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.
39. **Markus 6,50**
Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!
40. **Markus 9,23**
Jesus sagte zu ihm: Alles kann, wer glaubt.
41. **Lukas 1,46-47**
Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
42. **Lukas 11,28**
Selig sind die, die das Wort Gottes hören und es befolgen.
43. **Johannes 6,35**
Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.
44. **Johannes 8,12**
Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.





Taufsprüche aus dem Neuen Testament

45. **Johannes 8,51**
Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen.
46. **Johannes 11,25**
Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.
47. **Johannes 13,34**
Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.
48. **Johannes 14,1**
Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich!
49. **Johannes 14,6**
Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.
50. **Johannes 14,27**
Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.
51. **Johannes 15,9**
Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!
52. **Johannes 16,23**
Amen, amen, ich sage euch: Was ihr vom Vater erbitten werdet, das wird er euch in meinem Namen geben.
53. **Johannes 16,33**
Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.
54. **Römer 1,16**
Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt, zuerst den Juden, aber ebenso den Griechen.
55. **Römer 5,5**
Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen.





Taufsprüche aus dem Neuen Testament

56. **Römer 15,7**
Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes.
57. **1 Korinter 13,13**
Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.
58. **2 Korinther 12,9**
Er aber antwortete mir: Meine Gnade genügt dir; denn sie erweist ihre Kraft in der Schwachheit. Viel lieber also will ich mich meiner Schwachheit rühmen, damit die Kraft Christi auf mich herabkommt.
59. **Galater 3,27**
Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt.
60. **Galater 5,22**
Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue.
61. **Ephesus 5,1-2**
Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder, und liebt einander, weil auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und als Opfer, das Gott gefällt.
62. **2 Timotheus 1,7**
Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
63. **1 Petrus 5,7**
Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch.
64. **1 Johannes 3,1**
Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.
65. **1 Johannes 3,18**
Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.





Lesungen aus dem Alten Testament

Es können auch andere biblische Texte verwendet werden, die zur Tauffeier inhaltlich passen

1. Lesung aus dem Buch Exodus (Ex 17,3-7)

Das Volk dürstete dort nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen? Mose schrie zum Herrn: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig, und sie steinigen mich. Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei, und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh! Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen, und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels. Den Ort nannte er Massa und Meriba (Probe und Streit), weil die Israeliten Streit begonnen und den Herrn auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?

- Wort des lebendigen Gottes

2. Lesung aus dem Buch Ezechiel (Ez 36,24-28)

Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

- Wort des lebendigen Gottes





Lesungen aus dem Alten Testament

3. Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 43,1-3a)

Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du hörst mir.

Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.

Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

- Wort des lebendigen Gottes

4. Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 49,14-16)

Doch Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen, Gott hat mich vergessen.

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht.

Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern habe ich immer vor Augen.

- Wort des lebendigen Gottes

5. Lesung aus dem Buch Sacharja (Sach 12,10a;13,1.9bc)

So spricht der Herr:

Doch über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems werde ich den Geist des Mitleids und des Gebets ausgießen. An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner Jerusalems eine Quelle fließen zur Reinigung von Sünde und Unreinheit. Sie werden meinen Namen anrufen, und ich werde sie erhören. Ja, ich werde sagen: Es ist mein Volk. Und das Volk wird sagen: Jahwe ist mein Gott.

- Wort des lebendigen Gottes





Lesungen aus dem Neuen Testament

Es können auch andere biblische Texte verwendet werden, die zur Tauffeier inhaltlich passen

6. Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 18,1-5)

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte?

Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte

und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte.

Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.

- Wort des lebendigen Gottes

7. Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 22,35-40)

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn:

Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.

Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

- Wort des lebendigen Gottes

8. Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 28,18-20)

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

- Wort des lebendigen Gottes





Lesungen aus dem Neuen Testament

9. Lesung aus dem Evangelium nach Markus (Mk 1,9-11)

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

- Wort des lebendigen Gottes

10. Lesung aus dem Evangelium nach Markus (Mk 10,13-16)

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.

Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.

Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

- Wort des lebendigen Gottes

11. Lesung aus dem Evangelium nach Markus (Mk 12,28-31)

Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkt hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen?

Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.

Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

- Wort des lebendigen Gottes





Lesungen aus dem Neuen Testament

12. Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 3,1-6)

Es war ein Pharisäer namens Nikodemus, ein führender Mann unter den Juden. Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist.

Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden.

Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

- Wort des lebendigen Gottes

13. Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 4,5-14)

So kam er zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.

Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.

Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!

Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen.

Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern.

Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser?

Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

- Wort des lebendigen Gottes





Lesungen aus dem Neuen Testament

14. Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 6,44-47)

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zu mir führt; und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

Bei den Propheten heißt es: Und alle werden Schüler Gottes sein. Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt, wird zu mir kommen.

Niemand hat den Vater gesehen außer dem, der von Gott ist; nur er hat den Vater gesehen.

Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben.

- Wort des lebendigen Gottes

15. Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 7,37b-39)

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag, stellte sich Jesus hin und rief:

Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke,

wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.

Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

- Wort des lebendigen Gottes

16. Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 9,1-7)

Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war.

Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurde?

Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden.

Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann.

Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen

und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

- Wort des lebendigen Gottes





Lesungen aus dem Neuen Testament

17. Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer (Röm 6,3-5)

Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.

Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

- Wort des lebendigen Gottes

18. Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Korinther (1 Kor 12,12-13)

Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus.

Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

- Wort des lebendigen Gottes

19. Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater (Gal 3,26-28)

Ihr seid alle durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt.

Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus.

- Wort des lebendigen Gottes

20. Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Epheser (Eph 4,1-6)

Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging.

Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält.

Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist;

ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,

ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

- Wort des lebendigen Gottes





Lesungen aus dem Neuen Testament

21. Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus (1 Petr 2,4-5)

Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist.

Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen.

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Einst wart ihr nicht sein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes Volk; einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

- Wort des lebendigen Gottes

22. Lesung aus der Offenbarung des Johannes (Offb 21,1-6)

Gottes Wohnen unter den Menschen: 21,1-8

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.

Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.

- Wort des lebendigen Gottes





Meditationstexte

Es gibt eine Vielzahl wunderschöner Texte, die die Beziehung von Eltern zu ihrem Kind oder die Wegbegleitung Gottes poetisch ausdrücken.

Diese meditativen Texte können neben den biblischen Texten in die Tauffeier aufgenommen werden. Sie werden dann, je nach inhaltlicher Aussage, an verschiedenen Stellen platziert, z.B. nach dem Gespräch mit den Eltern und Paten, vor der Ansprache des Priesters, wenn diese sich darauf beziehen soll, nach den Taufriten, vor dem Segen.

Der genaue Ort der Texte soll im Taufgespräch abgesprochen werden.





Meditationstexte

1. Die beiden Hände

Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand:

Du große Hand, ich brauche dich,
weil ich bei dir geborgen bin.

Ich spüre Deine Hand,
wenn ich wach werde und wenn du bei mir bist,
wenn ich Hunger habe und du mich fütterst,
wenn du mir hilfst, etwas zu greifen und aufzubauen,
wenn ich mit dir meine ersten Schritte versuche,
wenn ich zu dir kommen kann, weil ich Angst habe.
Ich bitte dich: Bleibe in meiner Nähe und halte mich.

Und es sagt die große Hand zur kleinen Hand:

Du kleine Hand, ich brauche dich,
weil ich von dir ergriffen bin.

Das spüre ich,
weil ich viele Handgriffe für dich tun darf,
weil ich mit dir spielen, lachen und heruntollen kann,
weil ich mit dir wunderbare Dinge entdecke,
weil ich deine Wärme spüre und dich lieb habe,
weil ich mit dir zusammen wieder bitten und danken kann.
Und ich bitte dich: Bleibe in meiner Nähe und halte mich.

(Nach Gerhard Kiefer)





Meditationstexte

2. MENSCHENJUNGES

Menschenjunges, dies ist Dein Planet.
Hier ist Dein Bestimmungsort, kleines Paket.
Freundliches Bündel, willkommen herein.
Möge das Leben hier gut zu Dir sein!
Da liegst Du nun also endlich fertig in der Wiege.
Du bist noch ganz frisch und neu, und ich schleiche verstoht'n
Zu Dir, und mit großer Selbstbeherrschung nur besiege
Ich die Neugierde, Dich da mal rauszuhol'n,
Um Dich überhaupt erstmal genauer anzusehen.
So begnüg' ich mich damit, an Deinem ersten Tag
Etwas verlegen vor Deiner Wiege rumzustehen
Und mir vorzustellen, was Dein Leben bringen mag.
Mögest Du all' das erfahren und all' das erleben,
Was erlebenswert und was im Leben wichtig ist.
Mög' es noch Wiesen und Bäume und Maikäfer geben,
Wenn Du im Maikäfersammelalter bist.
Mögen auch allezeit Nägel, Murmeln, Strippe, Litze,
Kleister, Brausepulver, Buntstifte und Feuerstein,
Schraubenzieher, Isolierband, Knete und Lakritze
Reichlich in Deinen Hosentaschen vorrätig sein!
Und eines Tags kommt der Tag, da sitze ich beklommen
Ratlos vor den Schularbeiten, die man Dir aufgab.
Werde Deine Rechenaufgaben nicht rausbekommen.
Für den Aufsatz, den ich Dir geschrieben hab',
Wirst Du, wenn Du sehr viel Glück hast, keinen Arrest kriegen.
Aber als Entschädigung dafür werd' ich mit Dir
Drachen bauen, Bilder mal'n und Doppeldecker fliegen
Und zeig' Dir den Umgang mit Lötlampe und Klavier.
Ein paar Jahre später dann nach manch' blutigen Nasen,
Nach unzähligen Pflastern über aufgeschlag'nen Knien,
Nach zerbroch'nen Fensterscheiben, zertöpperten Vasen,
Fehlgeschlagenen Erziehungstheorien,
Nach erkannter Unwirksamkeit strenger Zeigefinger
Machen wir beide nämlich gemeinsam jeden Stuß,
Jeden groben Unfug, und dann dreh'n wir all' die Dinger,
Die ich Dir bis dahin jedoch streng verbieten muß.
Möge Dir, von dem, was Du Dir vornimmst, viel gelingen!
Sei zufrieden, wenn's gelingt, und ohne Übermut.
Versuch' Deine Welt ein kleines Stück voranzubringen.
Sei, so gut es geht, zu Deinen Menschenbrüdern gut!
Tja, dann wünsch' ich Dir, daß ich ein guter Vater werde,
Daß Du Freunde findest, die Dich lieben, und daß Du
Spaß hast an dem großen Abenteuer auf der Erde!
»Hals- und Beinbruch«, da kommt was auf Dich zu.
Reinhard Mey





Meditationstexte

3. taufe - oder mit allen wassern gewaschen

wir möchten nicht
dass unser kind mit allen Wassern gewaschen wird
wir möchten dass es mit dem wasser der gerechtigkeit
mit dem wasser der barmherzigkeit
dem wasser der liebe und des friedens
reingewaschen wird

wir möchten
dass unser Kind
mit dem wasser christlichen geistes
gewaschen - übergossen - beeinflusst -
getauft wird

wir möchten
selbst das klare lebendige wasser für es werden
und sein jeden tag
wir hoffen und glauben
dass auch unsere gemeinde in der wir leben
und die kirche zu der wir gehören
für unser kind das
klare - kostbare - lebendige
wasser der gerechtigkeit
der liebe und des friedens ist

wir möchten nicht
dass unser kind mit allen wassern gewaschen wird
deshalb tragen wir sie zur kirche
um es der kirche und der gemeinde zu sagen
was wir erwarten für sie/ihn
wir erwarten viel
wir hoffen viel

(W. Wilms)





Meditationstexte

4. SEGNE DIESES KIND

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es sehen lernt mit seinen eignen Augen das Gesicht seiner Mutter und die Farben der Blumen und den Schnee auf den Bergen und das Land der Verheissung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es hören lernt mit seinen eignen Ohren auf den Klang seines Namens, auf die Wahrheit der Weisen, auf die Sprache der Liebe und das Wort der Verheissung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es greifen lernt mit seinen eignen Händen nach der Hand seiner Freunde, nach Maschinen und Plänen, nach dem Brot und den Trauben und dem Land der Verheissung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es reden lernt mit seinen eignen Lippen von den Freuden und Sorgen, von den Fragen der Menschen, von den Wunden des Lebens und dem Wort der Verheissung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es gehen lernt mit seinen eignen Füßen auf den Straßen der Erde, auf den mühsamen Treppen, auf den Wegen des Friedens in das Land der Verheissung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es lieben lernt mit seinem ganzen Herzen. Segne es.

Lothar Zanetti

(Gotteslob 636)





Meditationstexte

5. SIND SO KLEINE HÄNDE

Sind so kleine Hände, winz'ge Finger dran.
Darf man nie drauf schlagen, die zerbrechen dann.

Sind so kleine Füße mit so kleinen Zeh'n.
Darf man nie drauf treten, könn' sie sonst nicht geh'n.

Sind so kleine Ohren, und ihr erlaubt.
Darf man nie zerbrüllen, werden davon taub.

Sind so schöne Münder, sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten. Kommt sonst nichts mehr raus.

Sind so klare Augen, die noch alles sehn.
Darf man nie verbinden, könn' sie nichts verstehn.

Sind so kleine Seelen, offen und ganz frei.
Darf man niemals quälen, geh'n kaputt dabei.

Ist so'n kleines Rückgrat, sieht man fast noch nicht.
Darf man niemals beugen, weil es sonst zerbricht.

Grade, klare Menschen wär'n ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat hab'n wir schon zuviel.

Bettina Wegner





Meditationstexte

6. Lob der Taufe

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.
Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich bin getauft,
Gottes Gnade ist zu mir gekommen.
Er hat ja zu mir gesagt.
Ehe ich noch meine Hand hinhalten konnte,
hat er seine Hand über mich gestreckt.
Ich greife zu und nehme, was er schenkt:
Er gibt meinem Leben Sinn und Ziel.
Ich gehe in meinem Leben manchen Umweg,
aber ich kann mich nicht ganz verlieren,
weil ich auf Jesu Weg gestellt bin.
Ich habe Erfolge und ich habe Misserfolge,
doch sie können nicht der Maßstab sein,
mit dem ich gemessen werde.
Gottes Welt steht offen,
ich brauche mich nicht mehr zu fürchten:
Ich bin getauft.
In der Taufe brennen die Lichter
der Freiheit und der Hoffnung,
der Liebe, des Vertrauens.
Ich bin getauft.

(Der Autor ist uns nicht bekannt)





Meditationstexte

7. **In jedem Kind** träumt Gott den Traum der Liebe.
In jedem Kind wacht ein Stück Himmel auf.
In jedem Kind blüht Hoffnung, wächst die Zukunft.
In jedem Kind wird unsere Erde neu.

8. **Ich glaube,**
dass die Schöpfung einen Sinn hat,
dass eine Ordnung in allem Sein ist,
dass alles gut ist.

Ich glaube,
dass diese Welt von einer Macht gehalten wird,
die ich Gott nennen kann,
den Vater und Schöpfer, den Ursprung allen Seins.

Ich weiß,
dass nicht Äußerlichkeiten einen Menschen ausmachen,
dass es möglich ist, gegen den Strom zu schwimmen,
gegen den Hass zu lieben, gegen die Vorurteile Vertrauen zu säen,
gegen das Böse Gutes zu reden, gegen die Anklagen zu entschuldigen.

Ich weiß,
dass man dies immer neu lernen kann
von einem Mann namens Jesus aus Nazareth,
wahrer Mensch, wirklicher Gott, lebendig gewordene Liebe.

Ich spüre,
dass die Kraft des Schöpfers
weiterhin wirkt in dieser Welt,
dass der Hauch Gottes lebendig ist,
dass wahres Leben möglich ist gegen allen Tod.

Ich spüre,
dass ich lieben kann, weil mir Liebe gegeben ist,
die alles durchzieht wie ein unsichtbarer Geist,
Geist Gottes, Heiliger Geist.





Meditationstexte

9. Lieber Nico,

wir schreiben Dir diesen Brief anlässlich Deiner Taufe, um die *Gefühle* und *Dinge*, die uns heute beschäftigen, für Dich festzuhalten, damit Du sie später lesen kannst.

Zuerst einmal wollen wir Dir sagen, wie froh und dankbar wir sind, dass es Dich gibt. Auch wenn Du unser Leben fast komplett auf den Kopf gestellt hast, und wenn wir so manches Mal gute Nerven und *Geduld* gebraucht haben (und sicherlich noch häufig brauchen werden) bist Du bisher das Beste, was uns in unserm Leben passiert ist.

Mit den Glückwünschen, die uns anlässlich Deiner *Geburt* erreichten, erhielten wir auch folgenden Wunsch:

„Wir wünschen, dass alle in Euren Sohn gesetzten Erwartungen in Erfüllung gehen“. Beim Lesen dieses Satzes merkten wir, dass wir eigentlich gar nicht so viele Erwartungen in Dich setzen wollen.

Wir wünschen uns nur eines, aber das um so mehr für Dich. Dass Du ein glücklicher Mensch wirst.

So weit wir das können und Du das willst, unterstützen wir Dich dabei gerne. Wenn wir Dich durch unsere Erziehung auf den Weg zu *Glück* und *Zufriedenheit* bringen können, wäre das für uns schon ein schöner Erfolg.

Wir lassen Dich heute taufen, weil wir die Erfahrung gemacht haben, dass der *Glaube* das Leben bereichert, und in vielen Situationen eine wichtige Hilfe und Stütze sein kann.

Wir wollen immer für Dich da sein, aber selbst, wenn wir das nicht wären oder nicht mehr sind - wer an *Gott* glaubt, ist niemals allein.

Mama und Papa





Gebete

1. Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

2. Vater Unser im Himmel,

Geheiligt werde dein Name,
Dein Reich komme,
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen





Gebete

3. Gebet der Eltern

Herr, unser Gott,
in der Taufe sagst Du ja zu uns,
nimmst Du uns als Deine Kinder an,
so, wie wir sind,
ohne jede Vorbedingung.
Herr, hilf Du auch uns, den Eltern,
unsere Kinder immer wieder
bedingungslos anzunehmen,
auch dann, wenn sie vielleicht einmal
nicht den Vorstellungen entsprechen,
die wir uns von ihnen machen.
Lass unsere elterliche Liebe
teilhaben an Deiner väterlichen Liebe,
damit wir nicht meinen,
wir müssten unsere Kinder,
die Deine Geschöpfe sind,
erst noch einmal neu
nach unserem Bild schaffen.
Gib Du, Herr, dass wir unsere Kinder
allzeit achten als ein Geschenk,
über das wir nicht nach Belieben verfügen,
sondern mit dem wir Tag für Tag
in verantwortlicher Liebe umgehen.





Gebete

4. Du, Gott der Liebe,
auf deinen Namen wird [Name des Täuflings einsetzen] heute getauft,
damit sie/er zu dir und deiner Gemeinde gehört.
Wir bitten dich, dass dieses Kind fröhlich und gesund aufwachsen kann.
Steh du ihm auch bei, wenn es traurig oder krank ist.
Hilf den Eltern und Geschwistern, zärtlich und geduldig zu sein.
Bewege sie und uns, damit wir von deiner Liebe erzählen.

5. Gott, wir bringen heute Kinder zur Taufe.
Wir bitten dich: Begleite und beschütze sie auf ihren Wegen.
Lass sie hineinwachsen in die Geborgenheit ihrer Familie.
Schenke ihnen Freunde und gute Gemeinschaft im Kreis ihrer Familie,
ihrer Patinnen und Paten,
der Großeltern und der Nachbarinnen und Nachbarn.
Wir bitten dich, Gott:
Bewahre die Kinder vor Schaden in der Gefahr.
Schenke ihnen Freude am Leben
und Ehrfurcht vor deiner Schöpfung.
Auch in unseren Kindern erkennen wir deine Güte, Gott.

6. Du Gott, Schöpfer der Welt.
Du läßt Bäume und Blumen jedes Jahr neu wachsen und blühen.
Du schenkst das Leben und läßt Kinder groß werden.
Dafür danken wir dir.
Wir bitten dich für die Kinder, die wir heute taufen.
Umgib sie mit deiner Liebe, damit sie wachsen und blühen.
Setze die Sonne über ihr Leben und in unsere Mitte.
Dann wird es uns warm ums Herz
und wir können mit fröhlichen Augen
auch für andere Zeichen der Freude sein.

7. Wir feiern in diesem Gottesdienst die Taufe von [Name des Täuflings einsetzen]
Wenn wir unser Kind nun ins Leben begleiten, wünschen wir uns offene Augen,
ein liebevolles Herz und einen klaren Verstand
für den richtigen Weg.
Wir brauchen für unser Leben ein Ziel.
Die Kinder brauchen uns als gute Vorbilder.
Darum bitten wir um Mut, Geduld und Hoffnung
durch Gottes Geist.





Gebete

8. Gott, unser Vater,
wir danken Dir, dass du über uns und unseren Kindern wachst.
Du hast sie in der Taufe zu Deinem Eigentum gemacht, Dir vertrauen
wir sie an. Behüte und bewahre sie, wenn sie heranwachsen, beim Spiel
mit anderen, zuhause, auf der Straße und in der Schule.
Wir bitten dich auch für alle, die die Kinder begleiten und auf Ihre Erziehung
Einfluss haben:
Lass sie geduldig sein und bereit, zu verzeihen und Fehler zuzugeben.
Stärke ihren Glauben, dass sie den Kindern deine Liebe bezeugen.
Mache die Kinder fähig, Rücksicht zu nehmen und nachzugeben,
aber auch standzuhalten, wo es notwendig ist.
Lass Eltern und Kinder aus Deiner Vergebung und Liebe leben.
Durch Jesus Christus, unsern Herren.
9. Gott, Vater und Mutter,
halte dieses Kind/diese Kinder an deiner Hand,
verlier es/sie nicht aus deinen Augen,
und lass es/sie Liebe finden.
10. Jesus, du Freund der Menschen,
begleite dieses Kind/diese Kinder auf seinen/ihren Wegen
und hilf ihm/ihr/ihnen zum Leben.
11. Heiliger Geist, du Kraft Gottes,
erfülle dieses Kind/diese Kinder mit Fröhlichkeit und Zuversicht,
laß sie umkehren, wenn sie falsche Wege gehen,
wecke seinen/ihren Glauben und erhalte ihm/ihr/ihnen die Hoffnung
12. Lebendiger Gott,
Quelle und Ursprung des Lebens,
zu dir beten wir für die Kinder, die wir getauft haben,
für [Name des Täuflings einsetzen] - Du hast sie uns geschenkt.
Du vertraust sie uns an als ein kostbares Gut.
Sei bei uns in unserer Freude und unserem Dank.
Begleite uns in unseren Zweifeln und stärke unser Vertrauen,
dass wir alle geborgen sind bei dir.
Wir wollen unseren Kindern von dir erzählen
und mit ihnen gehen auf dem Weg des Glaubens.
Lass uns von ihnen lernen, auf die Wunder deiner Schöpfung zu achten.
Mögen unsere Kinder uns ermutigen, den Augenblick auszukosten
und der Zukunft mit Zuversicht zu begegnen.
Gott, segne diese Kinder und lass sie zum Segen werden für deine Welt.





Gebete

13. Dein Name, , ist nicht nur Schall und Rauch. Du wirst bei deinem Namen gerufen. Das macht deine Besonderheit aus. In der Begegnung mit deinem Namen wirst du mehr und mehr in das Geheimnis deiner Einmaligkeit hineingerufen.
Entdecke mit deinem/er Namenspatronen/-in deine Möglichkeiten und Fähigkeiten!

Du wirst mit dem Kreuz bezeichnet. Du bist ein Kind Gottes. Du solltest deinen Weg in Freiheit gehen können.
Gottes Zusage sollst du spüren:
„Ich werde mit dir sein, wohin du auch gehst. Ich bin bei dir. Ich gehe alle deine Wege mit, auch die Kreuzwege, die Irrwege und Umwege!“

Du wirst mit Wasser übergossen.
Du sollst Quellen und Brunnen in deinem Leben finden, aus denen du schöpfen darfst!
Die unerschöpfliche Quelle des Heiligen Geistes möge in dir sprudeln. sie soll dich inspirieren zu neuen Ideen, dir zu Lust und Freude am Leben verhelfen!

Du wirst mit Chrisam gesalbt.
Ein guter und lebensspendender Duft soll von deinem Leben ausgehen. Mit dir selbst mögest du in Frieden sein und von dir auch Frieden ausgehen können.
Lebe in der Gewissheit, dass der Segen Gottes auf dir ruht!

Ein weißes Kleid wird dir angelegt.
Mögest du dich erfüllt fühlen vom Geist Jesu.
Und mögest du dich eingehüllt und geborgen fühlen von der Liebe der Menschen, die mit dir das Leben teilen.

Deine Taufkerze wird an der Osterkerze entzündet.
Dir wird das Licht überreicht.
Du bist ein Lichtblick für die Welt.
Möge durch dich die Welt heller und wärmer werden!





Lieder

Nr. 1

Wir feiern heut ein Fest

Wir fei - ern heut' ein Fest und kom - men hier zu -
sam - men. Wir fei - ern heut' ein Fest, weil Gott uns al - le liebt. He -
rein, he - rein! Wir la - den al - le ein. He -
rein, he - rein, wir la - den al - le ein. He - ein.

2. Wir feiern heut' ein Fest und singen miteinander. Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt. Herein...
3. Wir feiern heut' ein Fest und danken für die Gaben. Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt. Herein...
4. Wir feiern heut' ein Fest und teilen miteinander. Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt. Herein...





Lieder

Nr. 2

Sing mit mir ein Halleluja



Sing mit mir ein Hal-le - lu - ja, sing mit mir ein Dan-ke schön



denn im Dan-ken, da liegt Se - gen, und im Dan-ken preis ich



ihn. 1. Für die Freun - de, die ich hab, für die
 2. Für das Wun - der, das ge - schah dort am
 3. Da - für, dass er auf - er - stand und der
 4. Da - für dass er heut noch lebt und mit



Lie - be je - den Tag, die aus sei - ner gro-ßenGna de quillt.
Kreuz auf Gol - ga - tha, als er starb, da-mit ich le-ben kann.
Höl - leMacht ge-bannt, da-für, dass er mich hat neu ge-macht.
treu zur Sei - te steht, da-für, dass mich sei - ne Lie-be trägt.





Lieder

Nr. 3

Nun danket alle Gott

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen Mund und Hän - den,
der gro - ße Din - ge tut an uns und al - len En - den,
uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen an un -
zäh - lig viel zu - gut bis hie - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer fröhlich Herz /
und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort /
und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem
Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthron, / ihm, dem dreieinen Gott, /
wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.





Lieder

Nr. 4

Meine Hoffnung und meine Freude

Jaques Berthier



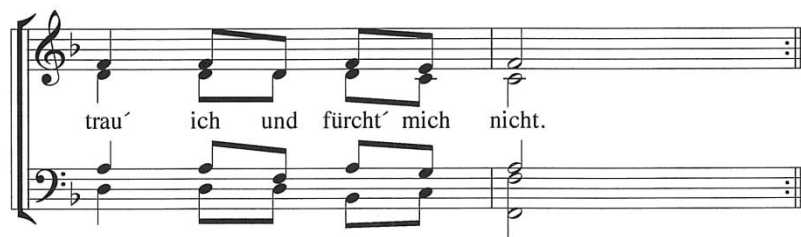
Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär - ke mein



Licht, Chri-stus mei - ne Zu ³ ver-sicht, auf dich ver -

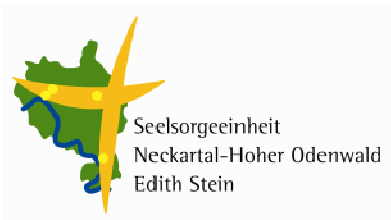


trau' ich und fürcht' mich nicht, auf dich ver -



trau' ich und fürcht' mich nicht.





Lieder

Nr. 5

Lasst uns miteinander (Kanon)

①

Lasst uns mit-ein an - der, lasst uns mit-ein an - der sin - gen, lo - ben,

②

dan-ken dem Herrn, lasst es uns ge - mein-sam tun, sin-gen, lo-ben,

③

dan-ken dem Herrn. Sin - gen, lo - ben, dan-ken dem Herrn,

④

sin - gen, lo - ben, dan-ken dem Herrn. Sin - gen, lo - ben,

dan-ken dem Herrn, sin - gen lo - ben, dan-ken dem Herrn.





Lieder

Nr. 6

Kleines Senfkorn Hoffnung

Klei-nes Senf-korn Hoff-nung, mir um-sonst geschenkt:
wer-de ich dich pflan-zen, dass du wei-ter wächst, dass du wirst zum
Bau me der uns Schat-ten wirft, Frü-chte trägt für
al - le, al - le, die in Äng-sten sind?

2. Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich nähren, dass du überspringst, dass du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann, Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind?
3. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich teilen, dass du Zinsen trägst, dass du wirst zur Gabe, die uns leben lässt, Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind?
4. Kleines Sandkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich weinen, dass dich jeder sieht, dass du wirst zur Trauer, die uns Handeln macht, Leiden lässt mit allen, allen, die in Nöten sind?
5. Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich streuen, dass du manchmal bremst, dass du wirst zum Grunde, der uns halten lässt, Neues wird mit allen, allen, die in Zwängen sind?





Lieder

Nr. 7

Kind du bist uns anvertraut

F. K. Barth / P. Horst / G. Grenz

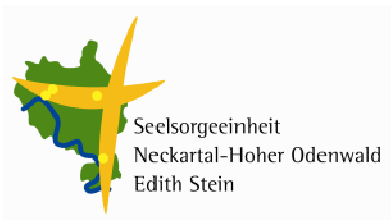
Johann Rudolf Ahle

1. Kind, du bist uns an - ver - traut, wo - zu wer - den wir dich
brin - gen? Wenn du dei - ne We - ge gehst, wes - sen
Lie - der wirst du sin - gen? Wel - che Wor - te wirst du
sa - gen und an wel - ches Ziel dich wa - gen?

2. Kampf und Krieg zerreißt die Welt, einer drückt den andern nieder.
Dabei zählen Macht und Geld, Klugheit und gesunde Glieder.
Mut und Freiheit, das sind Gaben, die wir bitter nötig haben.

3. Freunde wollen wir dir sein, sollst des Friedens Brücken bauen.
Denke nicht, du stehst allein, kannst der Macht der Liebe trauen.
Taufen dich in Jesu Namen. Er ist unsere Hoffnung. Amen.





Lieder

Nr. 8

Keinen Tag soll es geben

Thomas Quast

Kei-nen Tag soll es ge-ben, da du sa-gen musst:

Nie-mand ist da, — 1. der mir die Hän-de reicht. Kei-nen
2. der mich mit Kraft er füllt.
3. der mich mit Geist be-seelt.

Tag soll es ge-ben, da du sa-gen musst: Nie-mand ist da,
— 1. der mit mir We - ge geht. A: Und der Frie - de
2. der mir die Hoff-nung stärkt
3. der mir das Le - ben schenkt.

Got-tes, der hö-her ist als uns-re Ver nunft, der hal-te
un - sern Ver - stand wach und un - sre Hoff-nung
groß und stär - ke uns - re Lie - be.





Lieder

Nr. 9

Ins Wasser fällt ein Stein

Manfred Sebald

Kurt Kaiser

Ins Was - ser fällt ein Stein, ganz heim - lich, still und lei - se. Und
ist er noch so klein, er zieht doch wei - te Krei - se. Wo
Got - tes gro - ße Lie - be in ei - nen Men - schen fällt, da
wirkt sie fort in Tat und Wort hi - naus in uns - re Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen, und die im Dunkeln stehn, die ruft der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an, du brauchst dich nicht allein zu mühen, denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise ziehn. Und füllt sie erst dein Leben und setzt sie dich in Brand, gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.





Lieder

Nr. 10

In der Taufe da hast du

1. In der Tau-fe da hast du neu-es Le-ben mir ge-schenkt. Du lieb-
 st mich, ich ge - hö - re zu dir. Nun weiß ich, dass dei - ne Hand mich be -
 schützt ein Le-ben lang. Du lieb-
 st mich, ich ge - hö - re zu dir. 1. 2.
 Bei mei - nem Na - men rufst du mich Herr und du rufst mich in
 | Schluss
 dei - ne Ge - mein de und du rufst mich in dei - ne Ge - mein - de.

2. Du hast ja zu mir gesagt, hast zum Jünger mich gemacht. Du lieb-
 st mich ich gehöre zu dir. Du hast mich so reich beschenkt, du bist mitten unter uns.
 Du lieb-
 st mich, ich gehöre zu dir.

3. Ich möcht deine Liebe künden, allen Menschen sie heut' schenken. Du lieb-
 st mich, ich gehöre zu dir. Alle Völker sollen wissen, dass du uns Heil gebracht.
 Du lieb-
 st uns, wir gehören zu dir.





Lieder

Nr. 11

Ich trage einen Namen

Rolf Krenzer

Peter Janssens

Ich tra - ge ei - nen Na - men, bei dem der Herr mich nennt. Du
rufst mich in der Tau - fe da - mit auch ihr mich kennt. Du
rufst mich in der Tau - fe da - mit auch ihr mich kennt.

2. In christlicher Gemeinde mich aufnehmt, wie ich bin, weil Gott mich angenommen. Gott ruft mich selbst hierhin.

3. So ist es durch die Taufe mit dir und mir gescheh'n: Ich darf mit Christus leben und mit ihm aufersteh'n.

4. Und weil dich meine Schwäche nicht stört und du mich liebst, nimm' ich auch meinen Nächsten so an, wie du ihn gibst.

5. So trage ich meinen Namen, bei dem, du Herr, mich nennst, und weiß, dass du mich immer mit meinem Namen kennst.





Lieder

Nr. 12

Ich glaube an den Vater

Markus Pytlik

Ich glau-be an den Va-ter, den Schöp-fer die-ser Welt, der
uns mit sei-ner Lie-be in sei-nen Hän-den hält. Er schuf aus
Nichts das Le-ben, den Mensch als Frau und Mann: die
Kro-ne sei-ner Schöp-fung. Ich glau-be da-ran.---

2. Ich glaub' an Jesus Christus, der auf die Erde kam, der Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm. Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn: denn er ist auferstanden. Ich glaube daran.

3. Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt, der überall zugegen, uns Gottes Wege führt. Er wird die Welt verwandeln, und treibt uns weiter an in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.

4. Ich glaube an Gemeinschaft mit Gott als Fundament. Ich glaube an die Liebe, die einigt was uns trennt. Wir werden auferstehen, wie Christus es getan: die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.





Lieder

Nr. 13

Halte zu mir, guter Gott

Rolf Krenzer

Ludger Edelkötter



2. Du bist jederzeit bei mir, wo ich geh und steh, spür ich, wenn ich leise bin, dich in meiner Näh. Halte zu mir guter Gott, ...

3. Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruß, weiß ich doch, du bist nicht weit, wenn ich weinen muss. Halte zu mir, guter Gott, ...

4. Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir. Du hältst zu mir, guter Gott, spür ich tief in mir. Halte zu mir, guter Gott, ...





Lieder

Nr. 14

Großer Gott, wir loben dich

Ignaz Franz

Heinrich Bone

Gro - ßer Gott wir lo - ben dich; Herr, wir prei - sen
Vor dir neigt die Er - de sich und be - wun - dert
dei - ne Stär - ke. wie du warst vor al - ler
dei - ne Wer - ke.
Zeit; so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen /
stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, /
rufen dir stets ohne Ruh / "Heilig, heilig, heilig" zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! /
Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere /
sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

11. Herr, erbarm, erbarme dich. / Lass uns deine Güte schauen; /
deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen. /
Auf dich hoffen wir allein: / lass uns nicht verloren sein.





Lieder

Nr. 15

Große, Kleine, Jungen, Mädchen

T. und M. Rommel

1. V: Gro - ße, Klei - ne, Jun - gen, Mäd - chen, Gott hat sie al - le lieb.

A: Gro - ße, Klei - ne, Jun - gen, Mäd - chen, Gott hat sie lieb.

V: Gott macht kei - ne Un - ter - schie - de. Gott hat uns al - le lieb.

A: Gott ist Lie - be, Gott gibt Frie - den. Gott hat uns lieb.

2. Eltern, Kinder, Lehrer, Schüler, Gott hat sie alle lieb.
Eltern, Kinder, Lehrer, Schüler, Gott hat sie lieb.

3. Arm und reich, Gesunde, Kranke, Gott hat sie alle lieb.
Arm und reich, Gesunde, Kranke, Gott hat sie lieb.

4. Schwarze, Weiße, Rote, Gelbe, Gott hat sie alle lieb.
Schwarze, Weiße, Rote, Gelbe, Gott hat sie lieb.





Lieder

Nr. 16

Eines Tages

A. Albrecht

Peter Janssens

1. Ei - nes Ta - ges kam ei - ner, der hat - te ei - nen Zau - ber in sei - ner

Stim - me, ei - ne Wär - me in sei - nen Wor - ten ei - nen

Charme_____ in sei - ner Bot - schaft.

2. Eines Tages kam einer, der hatte eine Freude in seinen Augen,
eine Freiheit in seinem Handeln, eine Zukunft in seinen Zeichen.

3. Eines Tages kam einer, der hatte eine Hoffnung in seinen Wundern,
eine Kraft in seinem Wesen, eine Offenheit in seinem Herzen.

4. Eines Tages kam einer, der hatte eine Liebe in seinen Gesten,
eine Güte in seinen Küssen, eine Brüderlichkeit in den Umarmungen.

5. Eines Tages kam einer, der hatte einen Vater in seinen Gebeten,
einen Helfer in seinen Ängsten, einen Gott in seinem Schreien.

6. Eines Tages kam einer, der hatte einen Geist in seinen Taten,
eine Treue in seinem Leiden, einen Sinn in seinem Sterben.

7. Eines Tages kam einer, der hatte einen Schatz in seinem Himmel,
ein Leben in seinem Tode, Auferstehung in seinem Glauben.





Lieder

Nr. 17

Du hast uns deine Welt geschenkt

Rolf Krenzer

Detlev Jöcker

1. Du hast uns dei-ne Welt ge-schenkt: Den Him-mel, die Er-de. du
hast uns dein-ne Welt ge-schenkt Herr wir dan-ken dir.

2. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Länder - die Meere.
Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir.

3. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Sonne - die Sterne.
Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir.

4. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Blumen - die Bäume.
Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir.

5. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Berge - die Täler.
Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir.

6. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Vögel - die Fische.
Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir.

7. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Tiere - die Menschen.
Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir.

8. Du hast uns deine Welt geschenkt: Du gabst mir das Leben.
Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr, wir danken dir.





Lieder

Nr. 18

Alle meine Quellen entspringen in Dir



Refr.: Al - le mei - ne Quel - len ent - sprin - gen in dir, in
dir, mein gu - ter Gott! Du_ bist das Was - ser, das_ mich tränkt und
mei - ne Sehn - sucht stillt! 1. Du bist die Kraft, die Le - ben schenkt, ei - ne
Quel - le wel - che nie ver - siegt. 1.-7. Stö - me von le -
ben - di - gem Was - ser bre - chen her - vor.

2. Du bist der Geist, der in uns lebt, der uns reinigt, der uns heilt und hilft. Ströme von lebendigem Wasser...

3. Du bist das Wort, das mit uns geht, das uns trägt und uns die Richtung weist. Ströme von lebendigem Wasser...

4. Du bist der Glaube, der uns prägt, der uns stark macht, offen und bereit. Ströme von lebendigem Wasser...

5. Du bist die Liebe, die befreit, die vergibt, wenn uns das Herz anklagt. Ströme von lebendigem Wasser...

6. Du bist das Licht in Dunkelheit, du erleuchtest unsern Lebensweg. Ströme von lebendigem Wasser...

7. Du bist das Lamm, das sich erbarmt, das uns rettet, uns erlöst und liebt. Ströme von lebendigem Wasser...





Seelsorgeeinheit
Neckartal-Hoher Odenwald
Edith Stein



Lieder

Nr. 19

Danke für diesen guten Morgen

Martin G. Schneider

Dan-ke für die-sen gu-ten Mor-gen, dan-ke für je-den neu-en Tag;
dan-ke, dass ich all mei-ne Sor-gen auf dich wer-fen mag.

2. Danke für dieses neue Leben, danke für jedes kleine Kind.

Danke, dass seine lieben Eltern froh und glücklich sind.

3. Danke für jedes Lärmen, Toben, danke für jeden frischen Schrei,
danke für jedes helle Lachen, da ist Gott dabei.

4. Danke für das Geschenk der Taufe, danke, dass du jetzt bei uns bist,
danke für deinen guten Segen, den du nicht vergisst.





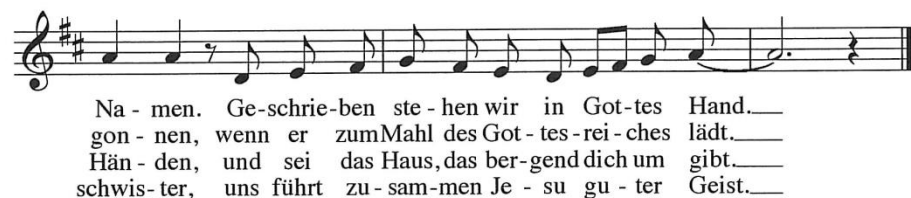
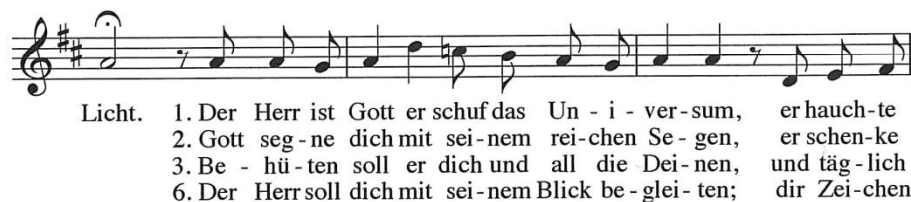
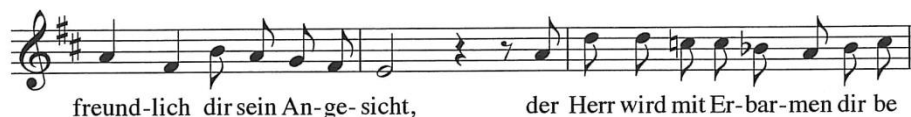
Lieder

Nr. 20

Der Herr wird dich mit seiner Güte

Helmut Schlegel

Thomas Gabriel





Lieder

Nr. 21

Das wünsch ich sehr

Kurt Rose

Detlev Jöcker

① Das wünsch ich sehr: ② dass im-mer ei-ner bei mir wär,
③ der lacht und spricht: ④ fürch - te dich nicht.

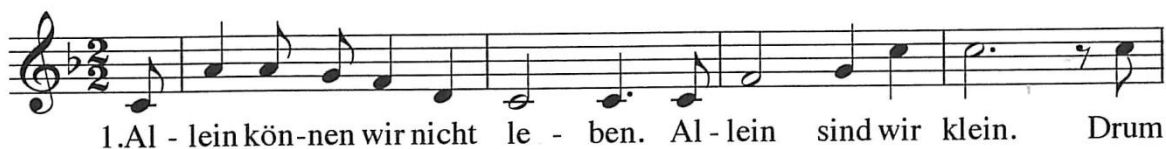




Lieder

Nr. 22

Allein können wir nicht leben



2. Allein können wir nicht leben. Allein geht es nicht.
Drum hat uns Gott Geschwister gegeben, es spielt jemand mit uns und spricht.

3. Allein können wir nicht leben. Allein wir uns bang.
Drum hat uns Gott Freunde gegeben. Wir ziehen gemeinsam am Strang.

4. Allein können wir nicht leben. Allein sind wir schwach.
Drum hat uns Gott die Kirche gegeben, sie stärkt uns und rüttelt uns wach

5. Allein können wir nicht leben. Allein sind wir tot.
Drum hat uns Gott Gemeinschaft gegeben: beim Mahl gibt er Wein und gibt er Brot.





Lieder

Nr. 23

Eugen Eckert

Bewahre uns Gott

Anders Ruuth

1.-3. Be - wah-re uns Gott, be - hü - te uns

1. Gott, sei mit uns
2. Gott, sei um uns
3. Gott, sei mit uns

auf un - sern We - gen. Sei Quel - le und Brot in
in al - lem Lei - den. Voll Wär - me und Licht im
vor al - lem Bö - sen. Sei Hil - fe und Kraft, die

Wüs - ten - not, sei um uns mit dei - nem Se - gen.
An - ge - sicht, sei na - he in schwe - ren Zei - ten.
Frie - den schafft, sei in uns, uns zu er - lö - sen.





Lieder

Nr. 24

Gib uns Frieden jeden Tag

R. Lüders

K. Rommel

1. Gib uns Frie-den je-den Tag! Laß uns nicht al - lein, denn du hast uns
fest ver-spro-chen, stets bei uns zu sein. Denn nur du, un - ser
Gott, denn nur du, un - ser Gott, hast die Men-schen
in der Han. Laß uns nicht al - lein!

2. Gib uns Freiheit jeden Tag! Laß uns nicht allein. Laß für Frieden uns und Freiheit immer tätig sein. Denn durch dich, unsern Gott, denn durch dich, unsern Gott, sind wir frei in jedem Land. Laß uns nicht allein!

3. Gib uns Freude jeden Tag! Laß uns nicht allein. Für die kleinsten Freundlichkeiten laß uns dankbar sein. Denn nur du, unser Gott, denn nur du, unser Gott, hast uns alle in der Hand. Laß uns nicht allein!





Seelsorgeeinheit
Neckartal-Hoher Odenwald
Edith Stein



Lieder

Nr. 25

Gottes Liebe ist so wunderbar

mündliche Überlieferung

Spiritual



2. Gottes Güte ist so wunderbar...
3. Gottes Gnade ist so wunderbar...
4. Gottes Treue ist so wunderbar...
5. Gottes Hilfe ist so wunderbar...





Lieder

Nr. 26

Du bist das Licht der Welt



 Du bist das Licht der Welt, du bist der Glanz, der uns
 Du bist der Freu-den-schein, der uns so glück-lich macht,



 un - se - ren Tag er - hellt. Du bist der Stern in der Nacht.
 dringst sel - ber in uns ein. bist wie ein Feu-er ent - facht,



 der al-lem Finste-ren wehrt, zehrt, du das Licht der Welt.
 das sich aus Lie-be ver -



 So, wie die Son-ne stets den Tag bringt nach der Nacht,
 wie sie trotz der Wol-ken-mau-er uns die Hel-le bringt



 wie sie auch nach Re-gen-wet-ter im-mer wie-der lacht, sinkt.
 und doch nur zu neu-em Auf-gehn

2. So, wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht, wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht, wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt und dadurch die Dunkelheit verbannt.

3. So, wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt, wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt. Wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt und dadurch manch Häßlichkeit verbirgt.

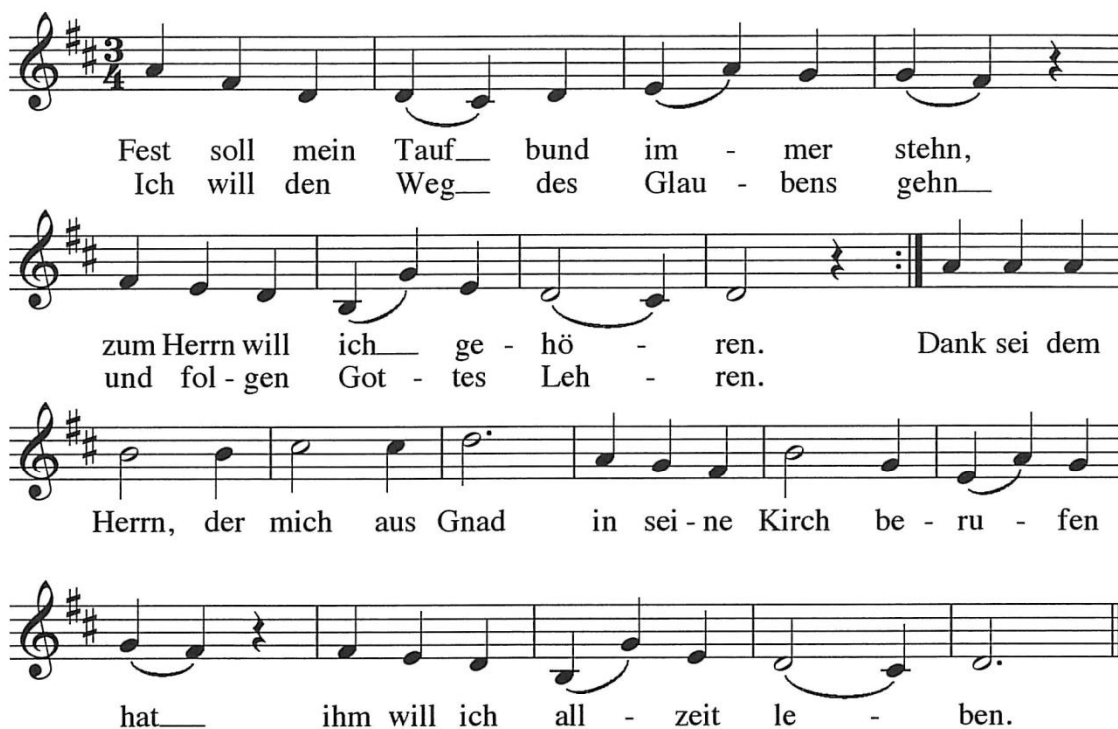




Lieder

Nr. 27

Fest soll mein Taufbund immer stehen



Fest soll mein Taufbund immer stehn,
Ich will den Weg des Glaubens gehn

zum Herrn will ich gehören. Dank sei dem
und folgen Gottes Lehren.

Herrn, der mich aus Gnade in seine Kirche berufen
hat ihm will ich allzeit leben.

2. Du gibst dein Wort, ich geb dir meines. / Hilf mir, es nicht zu brechen. / Du rufst mich an, ich geb dir Antwort, / voll Freude will ich sprechen: / Ich danke, Herr, dass du mich liebst, / mir nicht zur Last mein Leben gibst. / Froh will ich mit dir gehen.

3. Die rechten Wege gehe ich, / solange ich leb auf Erden. / Du treuer Gott, beschütze mich / und lass mich selig werden. / O mach mich ähnlich deinem Sohn, / dass ich erhalte seinen Lohn / im Himmel droben ewig.





Lieder

Nr. 28

Gott, dein guter Segen



1. Gott dein gu - ter Se - gen ist wie ein gro - ßes Zelt,
hoch und weit, fest ge - spannt ü - ber un - sre Welt.
Gu - ter Gott, ich bit - te dich: schüt - ze und be - wah - re mich.
Lass mich un - ter dei - nem Se - gen le - ben und ihn wei - ter - ge - ben.
Blei - be bei uns al - le Zeit, se - gne uns, seg - ne uns,
1. denn der Weg ist weit, 2. denn der Weg ist weit.

2. Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht, leuchtet weit, alle Zeit in der Finsternis. Guter Gott, ich bitte dich: leuchte und erhelle mich...

3. Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand, die mich hält, die mich führt in ein weites Land. Guter Gott, ich bitte dich, führe und begleite mich...

4. Gott, dein guter Segen ist wie der sanfte Wind, der mich hebt, der mich trägt wie ein kleines Kind. Guter Gott, ich bitte dich: stärke und erquicke mich...

5. Gott, dein guter Segen ist wie ein Mantelkleid, das mich wärmt und beschützt in der kalten Zeit. Guter Gott, ich bitte dich: tröste und umsorge mich...

6. Gott, dein guter Segen ist wie ein weiches Nest. Danke, Gott, weil du mich heute leben läßt. Guter Gott, ich danke dir: deinen Segen schenkst du mir. Und ich kann in deinem Segen leben und ihn weitergeben. Du bist bei uns alle Zeit, segnest uns, segnest uns, denn der Weg ist weit.





Lieder

Nr. 29

Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer

1. Herr, dei-ne Lie - be ist wie Gras und U-fer, wie Wind und
Wei - te und wie ein Zu - haus. Frei sind wir, da
woh-nen und zu ge-hen, frei sind wir, ja zu sa-gen o-
nein. Herr, dei-ne Lie - be ist wie Gras und U-fer,
wie Wind und Wei - te und wie ein Zu - haus.

2. Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden, Freiheit aus der man etwas machen kann. Freiheit, die auch noch offen ist für Träume, wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann. Herr, deine Liebe ...

3. Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen, und nur durch Gitter sehen wir uns an. Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst. Herr, deine Liebe ...

4. Herr, du bist Richter! Du nur kannst befreien, wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da. Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen, so weit wie deine Liebe uns ergreift. Herr, deine Liebe ...

